

„Ich bin ein Deutscher,“ sagte der junge Mann ruhig.
 „In der That?“ rief Hafften erstaunt — „das hätte ich
 Ihrer englischen Aussprache nicht angehört — aber dann schon
 lange hier im Land, nicht wahr?“

„Schon seit zehn Jahren,“ sagte der Fremde leise.

„Das ist etwas Anderes,“ rief Hafften — „dann kann
 aber unsere Unterhaltung beiden Theilen Nutzen bringen, denn
 ich habe erst gestern australischen Boden betreten und bin ein
 vollkommener Neuling in dem Lande. So tauschen wir denn
 aus, und der Weg wird uns Beiden kürzer werden, aber —
 wenn es Ihnen recht ist, in der Muttersprache, denn ich hasse
 es, wenn sich zwei Deutsche in einem fremden Idiom mit
 einander unterhalten.“

6.

Die Familie Sutton.

Wir müssen noch einmal zu dem Abend zurückkehren, an
 dem die Royal Mail unweit des Gipfels des Razorbacks in
 den blauen Bergen überfallen und geplündert wurde.

Der von dem Bushranger verwundete Passagier war da-
 mals, wie sich der Leser erinnern wird, durch vier Leute von
 der kleinen am Wege stehenden Schenke auf die nicht weit da-
 von entfernte Station eines englischen Gentlemen, eines Mr.
 Sutton, geschafft und dort auf das Herzlichste und Liebevollste
 behandelt worden.

Mr. Sutton war schon ein ziemlich alter Herr, der erst
 in vorgerückten Jahren geheirathet und zwei erwachsene Kinder,
 einen Sohn und eine Tochter, hatte. Da sich seine Station